

Bevölkerung, politische Einteilung und Siedelungen. Die Hessen sind ein Zweig der Rheinfranken. Politisch zerfällt das Hessische Bergland in zwei Teile:

1. Zur Provinz Oberhessen des Großherzogtums Hessen gehören: der Vogelsberg, die Wetterau und ein Stück des oberen Lahntales; hier die schöngelegene Universitätsstadt Gießen.

2. Das ganze übrige Gebiet bildet den Regierungsbezirk Kassel der preussischen Provinz Hessen-Nassau. Von Wohnplätzen hat hier nur Kassel größere Bedeutung erlangt (120 000 Einw.), das in der fruchtbaren Ausweitung des Fuldatales liegt, wo die Bahnlinie Hamburg—Frankfurt mit jener von Thüringen und Sachsen sich kreuzt. In der Nähe von Kassel ist das Lustschloß Wilhelmshöhe. Südlich von Kassel Fulda, dessen Dom die Gebeine des Apostels der Deutschen birgt.

### 3. Das Weserbergland.



Profil durch das Weserbergland vom Rothaargebirge bis zum Harz.  
M. d. Länge 1 : 3 000 000. — M. d. Höhe 1 : 300 000.

Gliederung und Natur des Gebirges. Es umfaßt folgende Glieder: links der Weser das Eggegebirge und den Teutoburger Wald; rechts der Weser Solling, Süntel und Deister. An diesen schließt sich die Weserkette an, welche der Fluß in der Westfälischen Pforte durchbricht. Das Weserbergland ist reich gegliedert, aber nur 300—600 m hoch. Es bildet mit dem Hessischen Berglande eine breite Einsenkung in der Mitteldeutschen Gebirgsschwelle.

Verkehrsbedeutung. Durch diese Senke zieht eine Hauptverkehrsstraße von Südwestdeutschland (Frankfurt a. M.) nach Norddeutschland (Hannover und Hamburg). Den Verkehr trägt das breite Leinetal.

Landschaft und Bewässerung. Die mit schönem Laubwald bedeckten Gebirge erheben sich oft in schroffen Wänden und eröffnen überall den Blick auf Saatluren und grüne Wiesen, durch die sich die Weser mit ihren Zuflüssen hindurchschlängelt. Ein anmutiger Wechsel von Höhen und Tälern macht die Landschaft reizvoll.

Die Weser, welche das ganze Gebirgssystem entwässert, entsteht aus zwei Quellflüssen, der Fulda und der Werra. Die Fulda entspringt auf der Wasserkuppe, fließt dann zwischen Rhön und Vogelsberg nach N. und wendet sich nach Aufnahme der Eder zur Werra; diese kommt vom Südwestabhange des Thüringer Waldes und bewahrt bis zur Vereinigung mit der Fulda bei Münden im ganzen nordwestliche Richtung. Rhein und Elbe parallel fließend, erreicht die Weser an der Westfälischen Pforte das Tiefland und mündet unterhalb Bremen in die Nordsee.